

Kurs Heimathäfen – Indo-Pacific Deployment 2024

Besuch der Bundesregierung im Verband

Matthias Faermann

Nachdem der IPD-Verband mit der Fregatte **BADEN-WÜRTTEMBERG** und dem Einsatzgruppenversorger **FRANKFURT AM MAIN** Singapur verlassen hatte (Leinen los! berichtete), haben die Schiffe

weiter entlang der Seeverbindungslien des Indischen Ozeans verlegt. Nach einem Zwischenstopp Mitte Oktober in Port Klang (Malaysia) nahmen sie Kurs auf indische Gewässer. Dort wurde intensiv

die maritime Zusammenarbeit mit indischen Seestreitkräften geübt. Anschließend machten die beiden Schiffe am 26. Oktober in Goa fest. Dort stand gleich am Einlaufstag ein ganz besonderer Höhepunkt der Reise bevor – Bundeskanzler Olaf Scholz, Außenministerin Annalena Baerbock und Staatssekretär Nils Hilmer in Vertretung von Verteidigungsminister Boris Pistorius, die sich zu deutsch-indischen Regierungskonsultationen in der Hauptstadt in Delhi aufhielten, besuchten den Verband. Mit dabei waren auch die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestags Eva Högl sowie die MdB Marcus Faber und Frank Müller-Rosentritt.


Im Vordergrund des Besuchs stand der persönliche Austausch mit den Besatzungen. Bundeskanzler Scholz dankte ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz

Die Marinen nahmen sich die Zeit, Besatzungsmitglieder auszutauschen (Crosspoll), um gegenseitig einen Einblick in den Arbeitsalltag der Partnerschiffe zu erhalten. Hier befinden sich deutsche Marinesoldaten und -soldatinnen auf der DELHI

Fotos: Bundeswehr/Leon Rodewald



auf dieser langen und entbehrungsreichen Seefahrt und unterstrich Deutschlands Bereitschaft, zur regionalen Sicherheit und Stabilität und der Freiheit der Meere beizutragen und die Beziehungen zu wichtigen Partnern wie Indien weiter auszubauen. Flottillenadmiral Helge Risch, der Kommandeur des IPD, lobte die Motivation und Einsatzbereitschaft seiner Besatzungen und den materiellen Klarstand während der langen Tour. Mit Einlaufen in Goa waren beide Schiffe seit ihrem Auslaufen 172 Tage unterwegs. Über 30 000 sm haben sie dabei auf dem Atlantischen, Pazifischen und Indischen Ozean zurückgelegt. Während es auf der BADEN-WÜRTTEMBERG bereits zwei routinemäßige Besatzungswechsel gegeben hat, ist auf der FRANKFURT AM MAIN noch die Auslaufbesatzung an Bord. Der EGV hat auf seiner Reise Schiffe von 11 Partnernationen in 43 Seeversorgungsmanövern auf See betankt und sich so zu einem wertvollen und geschätzten Partner gemacht.

Nach dem Aufenthalt in Indien sollte der IPD-Verband abschließend über den Suez-Kanal in das östliche Mittelmeer verlegen. Das Verteidigungsministerium hat jedoch aufgrund der unsicheren Lage im Roten Meer kurzfristig entschieden, dass die Route um Afrika herum weitergeführt wird. 



Der EGV FRANKFURT AM MAIN fährt ein anspruchsvolles Doppel-Seeversorgungsmanöver. Rechts im Bild der indische Zerstörer DELHI, links die Fregatte BADEN-WÜRTTEMBERG



Der deutsche Generalkonsul, Achim Fabig, begrüßt zusammen mit Vertretern der indischen Marine den Verbandskommandeur, Flottillenadmiral Helge Risch



Ehrerweisung bei der ersten Begegnung: Die Besatzungen sind zur Passieraufstellung an Oberdeck ihrer Schiffe angetreten, die Kommandanten grüßen sich militärisch



Flottillenadmiral Helge Risch heißt Bundeskanzler Olaf Scholz, Außenministerin Annalena Baerbock, den indischen Verteidigungsstaatsminister Sanjay Seth und Staatssekretär Nils Hilmer (v.r.) willkommen an Bord